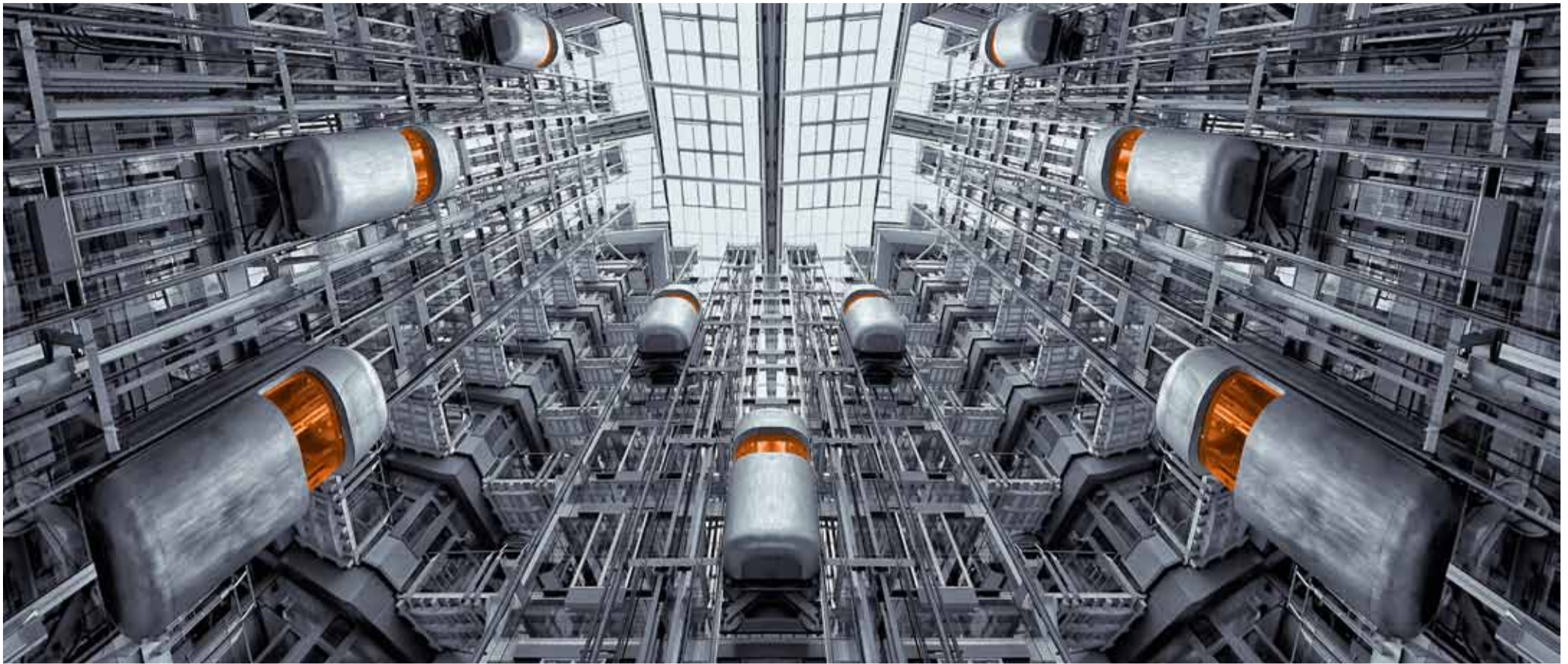


WIRTSCHAFT REGIONAL



Mit dem „Elevator Lüneburg“ können Gründer in einem sechsmonatigen Programm ihre Unternehmensidee zu einem marktreifen Produkt oder einer Dienstleistung entwickeln.

Foto: Pixabay

„Elevator Lüneburg“ nimmt Fahrt auf

Startup-Zentrum der WLG unterstützt Gründer mit einem besonderem Programm

Lüneburg. Die Region Lüneburg ist ein attraktiver Startup-Standort. In der Hansestadt finden Existenzgründer ideale Bedingungen vor, um beruflich durchzustarten. Und der Standort wird weiter gestärkt. Neben dem etablierten Innovations- und Gründerzentrum e.novum ist zu Beginn des Jahres mit dem „Elevator Lüneburg“ ein neuer „Accelerator“ (Beschleuniger) entstanden, der sich an Start-Ups aus der IT- und Medienbranche richtet. Diese können in einem sechsmonatigen Programm ihre Unternehmensidee zu einem marktreifen Produkt oder einer Dienstleistung entwickeln. Projektträger ist die Wirtschaftsfördergesellschaft für Stadt und Landkreis Lüneburg (WLG).

„Unmittelbar nach Bewilligung des ‚Elevator Lüneburgs‘

haben wir mit dem Aufbau einer Organisationsstruktur begonnen“, erklärt Jürgen Enkelmann, Geschäftsführer der WLG. Für die Arbeit im Projekt nutzt die WLG ihre vorhandene Personalressourcen im Geschäftsbereich Gründungsmanagement.

Ein weiterer wesentlicher Baustein zum Aufbau des „Elevators“ war die Berufung eines Projektbeirates. Die Experten des Gremiums entscheiden über die Aufnahme der Startups in das Betreuungsprogramm. Die WLG setzt auf die bewährte Kooperation mit der Sparkasse Lüneburg, dem Business Angels Netzwerk BANSON sowie dem Wirtschaftsforum Lüneburg. Weitere Partner sind die nordmedia — Film- und Mediengesellschaft, die Panasonic Industrial Devices Europe GmbH sowie die Leuphana Universität Lüneburg. Die Fachleute stehen den Startups zur Seite und verschaffen ihnen Zugang zu den regionalen und branchenspezifischen Netzwerken. „Dabei werden zusätzliche private Mittel, zum Beispiel über den Kontakt zu BANSON, in Aussicht gestellt“, erklärt Enkelmann.

Besonders wichtig für die

Auswahl ist neben dem Reifegrad des neuen Produktes oder der Dienstleistung die Skalierbarkeit des Geschäftsmodells. Nach einem Auswahlverfahren wurden im April die ersten drei jungen Unternehmen in den „Elevator Lüneburg“ aufgenommen. „Nach Erfassung des Status Quo wird aktuell an einem Arbeitsplan für die nächsten sechs Monate erarbeitet. Er soll die Frühphase von wachstumsorientierten Gründungen intensiv unterstützen“, sagt Enkelmann.

Die Platon Beverages UG aus Lüneburg ist eines dieser Unternehmen. Die Gründer Patrick Zimmermann und Felix Körner setzen auf eine neu entwickelte Kaffeeleimonade. Im Rahmen des Projektes wird es insbesondere um die Entwicklung eines Mar-

ketingkonzeptes gehen, dass die Zielgruppe direkt anspricht. Dazu sollen insbesondere innovative Social Media Tools in Kombination mit Influencern genutzt werden. Das Konzept wurde Investoren kürzlich im Rahmen eines BANSON-Matchingabends im Museum Lüneburg vorgestellt. „Das Feedback wird für die weitere Entwicklung des Konzeptes sehr hilfreich sein“, ist Enkelmann überzeugt.

Ebenfalls im „Elevator“-Programm ist die Jippie.Media GmbH aus Wietze. Geschäftsführende Gesellschafterin des Unternehmens ist Angela Linders. Sie hat das multimediale Kinderwebportal „Das Leben ist Jippie“ entwickelt. Auf dieser Plattform wird Kindern im Alter von sieben bis 13 Jahren spielerisch, un-

terhaltsam und interaktiv die globale Welt näher gebracht und sie können sich als Hüter des Natur- und Kulturerbes der Menschheit erproben. Die Deutsche UNESCO-Kommission hat für die multimediale Plattform im Jahr 2018 die Schirmherrschaft übernommen — das Portal unterstützt die Ziele des UNESCO-Programms „Bildung für Nachhaltigkeit“ und „Global Citizenship“. In den nächsten sechs Monaten wird es nun um die Entwicklung eines Geschäftsmodells gehen, dass die Weiterentwicklung der Inhalte ermöglicht.

Drittes Unternehmen ist die Fox Health Systems GmbH mit Sitz in Jameln. Geschäftsführer Robin Fox hat gemeinsam mit Technik- und Gesundheitsexperten ein transportables Messgerät zur Ermittlung des muskulä-

ren Kraftpotenzials entwickelt. Eine webbasierte Darstellung von Leistungswerten und Entwicklungsverläufen bietet zahlreiche Auswertemöglichkeiten der Messergebnisse. Sie liefern die Basis für eine systematische Trainings- und Belastungssteuerung sowohl im therapeutischen Bereich, zum Beispiel nach Operationen, als auch für Anwendungen in Fitnesseinrichtungen und im Sport. „Neben erforderlichen technischen Prüfungen zur Gerätezulassung soll die Markteinführung vorbereitet werden“, gibt Enkelmann bekannt.

In der Projektlaufzeit sollen mindestens zwölf Gründerteams das Betreuungsprogramm durchlaufen. „Die Region baut damit ihr Image als attraktiver Standort für Startups in Niedersachsen und in der Metropolregion Hamburg weiter aus. Die Zusammenarbeit zwischen Startups, Business Angels und mittelständische Unternehmen führt zu einer Modernisierung der Wirtschaftsstrukturen in der Region Lüneburg“, sagt Enkelmann.

HINTERGRUND

Startups in Niedersachsen

Um regionale Startup-Zentren in Niedersachsen zu fördern, unterstützt das Land in den nächsten zwei Jahren (2018/2019) den Aufbau von acht Startup-Zentren mit einer Fördersumme von 1,3 Millionen

Euro. Alle Konzepte beruhen auf den spezifischen Stärken der Regionen und binden ebenso eine Vielzahl von regionalen Akteuren ein. Jedes Zentrum hat einen anderen Schwerpunkt (www.startup.nds.de)

1,3

Millionen Euro investiert das Land Niedersachsen in acht neue Startup-Zentren. Lüneburg ist ein Standort.

► Weitere Informationen gibt es unter www.wirtschaft-lueneburg.de/elevator

Lünale 2018 – Gewinner gesucht

Lüneburg. Die Lünale steht wieder in den Startlöchern, auch in diesem Jahr wird besonderes unternehmerisches Engagement in der Region geehrt. Innovative Geschäftsideen, vielversprechende Gründer, Handwerker als internationale Dienstleister und erfolgreiche mittelständische Unternehmen werden ab dem 1. Mai für die vier Wettbewerbe unter dem Dach der Lünale 2018 gesucht. Die Bewerbungsphase endet am 1. Juli.

Die Schirmherrschaft übernimmt auch in diesem Jahr der Ministerpräsident des Landes Niedersachsen, Stephan Weil. Die Organisation der Galaveranstaltung liegt in den Händen der Wirtschaftsfördergesellschaft mbH für Stadt und Landkreis Lüneburg (WLG). Auch 2018 unterstützen zahlreiche Sponsoren und Medienpartner die Lünale.

Die Wettbewerbsphase für die begehrten Wirtschaftspreise startet wieder — Interessierte können sich ab 1. Mai bewerben

Die Rainer Adank Stiftung sucht in Zusammenarbeit mit der niedersächsischen Investitions- und Förderbank, NBank, nach der „Leuphana Gründungs-idee des Jahres“. Der Preis richtet sich an Studenten und Mitarbeiter der Leuphana Universität Lüneburg. Der Fokus des Preises liegt auf der Planung von innovativen Ideen mit Potenzial zur Gründung eines Unternehmens. Gründungsideen können dabei im gewerblichen, freiberuflichen oder sozialen Bereich angesiedelt sein. Für die Bewertung der eingereichten Bewerbungen werden Kriterien wie Machbarkeit, Kundennutzen, Markt-

traktivität und Innovationsgehalt herangezogen.

Der Lüneburger „Gründerpreis Impuls“ richtet sich an Unternehmen aus der Stadt und dem Landkreis Lüneburg, die seit mindestens einem Jahr am Markt, aber nicht älter als vier Jahre sind. Sie können durch ihre Geschäftszahlen belegen, dass sie mit ihren Produkten oder Dienstleistungen ein Kundenbedürfnis befriedigen. Der wirtschaftliche Erfolg ist daher ein wichtiges Kriterium für die Preisvergabe. „Weiteres Wachstumspotenzial sollte ebenfalls erkennbar sein. Immerhin wird der Mittelstand von morgen ge-

sucht“, sagt WLG-Geschäftsführer Jürgen Enkelmann.

Die Sparkasse Lüneburg und die Volksbank Lüneburger Heide eG stiften neben dem „Gründerpreis Impuls“ auch den „Handwerkspreis“. Beide Kreditinstitute stehen mit Ihrem Know-how für Existenzgründer bereit und engagieren sich stark im regionalen Gründungsnetzwerk. Der Titel des diesjährigen Handwerkspreises lautet „Handwerk als internationaler Dienstleister“ und richtet sich an Betriebe, die bereits Erfahrungen und Erfolge auf ausländischen Märkten gesammelt haben.

Das Wirtschaftsforum Lüneburg zeichnet mit dem „Mittelstandspreis Lüneburg“ erfolgreiche, inhabergeführte Unternehmen aus. Für diese Wettbewerbskategorie können sich Betriebe aus der gesamten Wirtschaftsre-

gion bewerben beziehungsweise können sie von anderen Unternehmen und Einrichtungen vorgeschlagen werden. Entscheidende Kriterien sind der wirtschaftliche Erfolg und die regionale Ausstrahlung des Unternehmenskonzeptes.

Nach der Wettbewerbsphase erarbeiten die Jurymitglieder, die jeweils von den Preisstiftern eingesetzt werden, einen Entscheidungsvorschlag für die Gewinner der Preise. Die Sieger werden am Freitag, 9. November 2018, im Rahmen der Galaveranstaltung Lünale im Castanea Resort Hotel Adendorf geehrt.

► Ausführliche Informationen zum Wettbewerb sowie zu den Wettbewerbsbedingungen gibt es im Internet unter der Adresse www.luenale.de



Herausragendes unternehmerisches Engagement wird auch in diesem Jahr mit dem Lünale-Pokal geehrt. Foto: WLG